

A black and white portrait of Joachim Kaiser, an elderly man with white hair, wearing a dark suit, white shirt, and a striped tie. He is looking directly at the camera with a serious expression.

JOACHIM KAISER

ERLEBTE MUSIK

Von Bach bis
Strawinsky

BAND 1

PIPER

Joachim Kaiser
Erlebte Musik. Von Bach bis Strawinsky

Joachim Kaiser

**Erlebte Musik.
Von Bach bis Strawinsky
Band 1**

PIPER

Mehr über unsere Autoren und Bücher:
www.piper.de

Neuauflage einer früheren Ausgabe

ISBN 978-3-492-50100-2

Mai 2017

© Piper Verlag GmbH, München 2017

© Die Erstausgabe erschien bei Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1977

Covergestaltung: zero-media.net, München

Covermotiv: SZ Photo/Regina Schmeken/Bridgeman Images

Printed in Germany

Inhalt

Was die Musik einem sein kann • Ganz privates Vorwort	9
Vorbemerkung	17

Erster Teil – Komponisten Von Bach bis Zimmermann

1. <i>Kapitel</i>	Johann Sebastian Bach • Johann Christian Bach	21
2. <i>Kapitel</i>	Georg Friedrich Händel • Christoph Willibald Gluck	72
3. <i>Kapitel</i>	Joseph Haydn	83
4. <i>Kapitel</i>	Wolfgang Amadeus Mozart	96
5. <i>Kapitel</i>	Ludwig van Beethoven	163
6. <i>Kapitel</i>	Luigi Cherubini • E. T. A. Hoffmann • Carl Maria von Weber	235
7. <i>Kapitel</i>	Franz Schubert	246
8. <i>Kapitel</i>	Gioacchino Rossini • Gaetano Donizetti • Vincenzo Bellini • Albert Lortzing • Hector Berlioz • Felix Mendelssohn	268
9. <i>Kapitel</i>	Robert Schumann • Frédéric Chopin • Franz Liszt	284
10. <i>Kapitel</i>	Giuseppe Verdi	311
11. <i>Kapitel</i>	Richard Wagner	340
12. <i>Kapitel</i>	Anton Bruckner • César Franck • Johannes Brahms	405

13. <i>Kapitel</i>	Friedrich Smetana • Anton Dvořák • Modest Musorgski • Georges Bizet • Alexis Emanuel Chabrier • Henri Wieniawski • Peter Tschaikowsky • Giacomo Puccini • Hugo Wolf	432
14. <i>Kapitel</i>	Gustav Mahler	461
15. <i>Kapitel</i>	Richard Strauss	470
16. <i>Kapitel</i>	Carl Nielsen • Jean Sibelius • Ferruccio Busoni Sergej Rachmaninow • Max Reger	495
17. <i>Kapitel</i>	Arnold Schönberg • Igor Strawinsky	504
18. <i>Kapitel</i>	Sergej Prokofieff • Darius Milhaud • Paul Hindemith Carl Orff • Karl Amadeus Hartmann • Dimitrij Schostakowitsch Olivier Messiaen • Gian-Carlo Menotti • Benjamin Britten Witold Lutosławski • György Ligeti • Hans Werner Henze Karlheinz Stockhausen • Luciano Berio • Bernd Alois Zimmermann	520

Zweiter Teil – Interpreten Solisten, Dirigenten, Orchester

19. <i>Kapitel</i>	Arthur Rubinstein • Wladimir Horowitz • Wilhelm Backhaus • Wilhelm Kempff • Solomon • Arturo Benedetti Michelangeli • Alfred Brendel • Friedrich Gulda • Daniel Barenboim • Maurizio Pollini, Bruno Leonard Gelber, Clifford Curzon und Martha Argerich • Maurizio Pollini • Zuzana Ružicková • Anthony und Josef Paratore • Karl Richter	559
20. <i>Kapitel</i>	Yehudi Menuhin • Isaac Stern • Henryk Szeryng Leonid Kogan • Pinchas Zukerman • Gidon Kremer • Magda Rusy und Rudolf Koeckert • Das Brahms-Trio • Anne-Sophie Mutter Mstislaw Rostropowitsch • Pierre Fournier • Heinz Holliger Benny Goodman • Streichquartette • Das Végh-Quartett • Das Janáček-Quartett • Das Smetana-Quartett	606
21. <i>Kapitel</i>	Maria Callas • Grace Bumbry • Ingeborg Hallstein Christa Ludwig • Nicolai Gedda • Dietrich Fischer-Dieskau Nicolai Ghiaurov	635

22. <i>Kapitel</i> Georg Solti • Sergiu Celibidache • Claudio Abbado Lorin Maazel • Eugene Ormandy • Hiroyuki Iwaka • Jewgenij Swetlanow • Pierre Boulez	655
--	-----

Dritter Teil – Varia

23. <i>Kapitel</i> Theodor W. Adorno • Musik und Schallplatte Musik und Fernsehen	679
--	-----

24. <i>Kapitel</i> Pfeiftöne • Welsche Lieder • Bundeswehr-Märsche Wiederholung • Kerzenlicht • Stille	700
---	-----

Register	713
----------	-----

Was die Musik einem sein kann

Ganz privates Vorwort

Bei uns zu Hause wurde viel musiziert. Mein Vater war Arzt, und er wäre wohl lieber noch Geiger geworden, dann allerdings freilich auch gleich richtig Solist, hübsch interkontinental gefeiert, mit Allüren und großen Gagen. Aber während seines Medizinstudiums hatte er berühmte Lehrer in Berlin und Königsberg konsultiert; die hatten ihn angehört, seinen (übrigens wirklich) fabelhaft kräftigen, temperamentvollen Ton gelobt, seine (übrigens im Alter schlimm hervortretende) Tendenz zur Unsauberkeit bedauert, ein paar kaum mehr korrigierbare Fehler festgestellt – und ihm abgeraten. Das hatte er sich gesagt sein lassen.

Doch eine Wunde blieb. Manchmal, wenn wir aus Konzerten mittelmäßiger Geiger nach Hause fuhren, dann brach es aus ihm heraus, wie schlecht der Solist gewesen sei und wie ganz anders dieses Stück gespielt werden müsse – regelmäßiges Üben vorausgesetzt. Wenn freilich ein großer Virtuose aufgetreten war, spürte ich meinem Vater nicht etwa Neid, sondern Erleichterung an. Er wußte wohl, daß er auch mit viel Fleiß den letzten Satz des Brahms-Konzerts, die Flageolet-Hürden aus dem Tschaikowsky-Konzert oder gewisse Paganini-Unannehmlichkeiten niemals podiumssicher geschafft hätte. Dann war er froh, nicht als gescheiterter Musiker irgendwo die zweite Geige zu spielen.

Also: ein Mediziner mit musikalischen Neigungen. Er hatte als Landarzt im masurischen Milken zu praktizieren begonnen. 1933 zog er nach Tilsit, wo einige Arztstellen – »Praxen« – frei geworden waren. Kluge jüdische Ärzte nämlich, die nicht glauben wollten, der NS-Spuk gehe schnell vorüber, emigrierten zu ihrem Heil schon damals. Für ihre jungen »arischen« Kollegen war das natürlich eine Chance, so sehr man die Weggezogenen (die Vertriebenen) auch bedauerte – als Freunde, als Kammermusikpartner, als Akademiker, denen so was zustieß. Jüngere können sich heute kaum mehr vorstellen, mit welch selbstverständlichem